Zur Reichstagswahl.

Halle, 16. Juni.

Zur hiesigen Reichstagsersatzwahl wird in mehreren Blättern gemeldet, der Central-Ausschuß der Freisinnigen Volkspartei habe die Parole des Eintretens für Dr. Alexander Meyer ausgegeben. Die Nachricht ist in dieser Form nicht richtig. Ein Central-Ausschuß der Freisinnigen Volkspartei hat in der letzten Zeit weder in Halle noch in Berlin sich mit der Kandidaturfrage in Halle befaßt. Demgegenüber wird jetzt darauf hingewiesen, daß der Ausschuß des Bezirks Halle der Freisinnigen Volkspartei schon im Februar d. J. beschlossen hat, die Kandidatur Meyer im Fall einer Erlaßwahl zu unterstützen. Das erscheint uns noch erfreulicher als die erste Version.

In Groitzsch fand gestern eine liberale Wählerversammlung statt, zu der sich Mitglieder aller Parteischattirungen eingefunden hatten. Der Vorsitzende des Liberalen Vereins für Halle und den Saalkreis, Herr Prof. Dr. Kohlschütter, leitete die Verhandlungen mit einem Ueberblick über das Programm der liberalen Partei ein und ertheilte sodann Herrn Reichstagsabgeordneten Dr. Pachnicke das Wort, der an Stelle seines verhinderten Fraktionskollegen Herrn Dr. Alexander Meyer die Grundsätze des Liberalismus, insonderheit die Stellung der Freisinnigen Vereinigung zu den brennenden Tagesfragen darlegte.

Der Redner äußerte sich etwa folgendermaßen: Daß die Wähler des Saalkreises in dieser heißen Sommerszeit sich den Mühen eines Wahlkampfes unterziehen müssen, ist sicherlich nicht Schuld der liberalen Partei. Wir am allerwenigsten haben durch Wahlbeeinflussungen unseren Kandidaten in den Reichstag gebracht; denn hätten wir solches unternommen, dann stünden wir im Widerspruche mit unseren Principien, mit den Grundsätzen des Liberalismus. Was will der Liberalismus, was will Herr Dr. Alexander Meyer? In erster Linie sind wir eine nationale Partei, von glühender Liebe beseelt für unser deutsches Volk, für unser deutsches Vaterland. Hat es je bessere Freunde des Deutschen Reiches gegeben, als jene Männer, die in unseren Reihen saßen wie Stauffenberg, Bamberger, Forckenbeck und viele andere? Und getreu seiner Geschichte ist auch heute noch der Liberalismus allzeit bereit zu bewilligen und zu leisten, was zur Größe und Erhaltung unseres Vaterlandes dient. Darum bewilligen wir Mittel für Heer und Marine in ausreichendem Maße, allerdings nicht als Nickemänner, sondern als Männer, die zu prüfen verstehen, zu entscheiden, was nöthig und was unnütz ist. So stimmen wir der Umwandlung der Halbbataillone in Vollbataillone zu, der Zusammenfassung zweier halben Bataillone zu einem ganzen, denn diese Zusammenfassung ist einzig rationell, zudem kostet sie nichts und verlangt auch nicht einen einzigen Rekruten mehr, sondern beläßt die Friedenspräsenzstärke auf ihrem jetzigen Stande. Bei dieser unserer Stellung zur Wehrkraft sind wir aber rücksichtslose Verfechter der zweijährigen Dienstzeit, die sich bewährt hat. Das unterscheidet uns scharf von den konservativen Gruppen, unter denen sich eine große Anzahl Leute finden, die eine Rückkehr zur dreijährigen Dienstzeit für erstrebenswerth erachten. Die liberale Partei mit ihrem Kandidaten Herrn Dr. Meyer bietet also Gewähr, daß die segensreiche Verkürzung der Dienstzeit im Interesse unseres Volkes erhalten bleibt. Wichtiger noch als diese Frage scheinen zur Zeit die wirthschaftlichen Fragen. Ein Schreien erhebt sich allerorten, ein Schreien nach Vortheilen für den eigenen Stand, ein Verlangen nach Bevorzugung auf Kosten anderer Gleichberechtigter. Und wenn man sieht, wie die Regierung Rücksicht nimmt auf die lautesten Schreier, auf den Bund der Landwirthe, in dem die Großgrundbesitzer die erste Geige spielen, so könnte man fast zu der Ueberzeugung kommen: Schreien hilft! Den Großgrundbesitzern zu Liebe ist das Zuckersteuergesetz geschaffen, das pro Ctr. eine Ausfuhrprämie von 2,50 M. bewilligt. Der kleine Rübenbauer, der nicht exportirt, hat keinen Vortheil davon; ihm bringt die beschlossene Kontingentirung, d. h. die Beschränkung der Produktion auf 17 Millionen sogar, noch Schaden. Denn leicht kann es nun kommen, daß die Fabrik nur noch, da ja ihr Bedarf beschränkt ist, von den Rübenbauern, die Aktien der Fabrik besitzen, kauft, und dem kleinen Bauer seine Rüben nicht abnimmt, höchstens zu einem geringeren Preise, wohl gar unter den Herstellungskosten. Ebenso schöpfen die Großen beim Branntweinsteuergesetz den Rahm ab. 6 M. giebt es pro hl Ausfuhrprämie; aber obwohl ein kleiner Brenner sein Fabrikat nicht in der nächsten Umgebung absetzt, Exportiren, also von Staatswegen Prämien erhalten kann doch nur, wer so viel produzirt, daß er in seiner Heimath nicht alles absetzen kann, also hat auch davon nur der Großkaufmann allein Vortheil; er ist es, der sich vom Staate etwas schenken läßt, und da der Staat an sich nichts hat, muß er erst den anderen weniger bemittelten Steuerzahlern die Mittel zu den Prämien nehmen. Auch das Verbot des Terminhandels, mit dem man der Landwirthschaft aufhelfen wollte, wird sich im Gegentheil noch als eine schwere Schädigung derselben erweisen. Schon jetzt ist der Preis für Roggen von 120 M. auf 113.50 M. herabgegangen, aber noch heftiger wird die Wunde bluten, die man der Landwirthschaft damit schlug, wenn erst vom 1. Januar a. J. ab das Gesetz in Kraft tritt. Interessant war es nebenbei, daß die Herren v. Plötz und andere, die mit Posaunenstößen das Gesetz bewillkommneten, sich selbst als Leute erwiesen, die es nicht verschmähen, zur gegebenen Stunde auch einmal ein Börsengeschäftchen zu machen. Das kann man an sich keinen Landwirth verdenken, aber er darf dann auch nicht über die Börse als den Giftbaum unserer Kultur Zeter und Mordio schreien; deutsche Art ist das jedenfalls nicht. Man muß sich vor allem abgewöhnen, einen Widerstreit der Interessen der Landwirthschaft und Industrie zu konstruiren, der in Wirklichkeit nicht vorhanden ist. Denn geht es der Industrie gut, dann kann der Landmann seine Produkte: Eier, Butter, Käse usw. schnell in größeren Mengen und zu besserem Preise in der Stadt verkaufen, und befindet sich die Landwirthschaft wohl, so erhält die Industrie Aufträge aller Art. Also nicht auf Kosten anderer Stände sich bereichern wollen, sondern leben und leben lassen — das entspricht dem Standpunkt der ausgleichenden Gerechtigkeit, und gerade wir Liberalen, die wir diesen Standpunkt vertreten, müssen um so fester stehen, je mehr gejammert wird. Gleichen Antheil am Staate, gleiches Recht und gleiche Pflicht — das ist Liberalismus. Wenn die Konservativen fähig wären, die Verhältnisse, vor allem des Mittelstandes, zu bessern, so hatten sie seit 1878, wo die Schwenkung nach rechts sich vollzog, vollauf Gelegenheit, das zu beweisen. Man muß sich auch nicht dadurch imponiren lassen, daß es den Agrariern gelingt, hier und da einen zünftlerischen Handwerksmeister vor den Wagen zu spannen; durch das konservative Regiment ist noch nichts besser geworden, wohl aber manches schlechter. So erfüllt uns jetzt berechtigte Sorge um unser gleiches direktes, geheimes Wahlrecht, das sich bewährt hat, durchaus bewahrt, wenn auch ein Ahlwardt in zwei Wahlkreisen gewählt wurde. Trotz aller Mängel ist es doch tausendmal gerechter, liberaler als jenes Geldsacksystem, das die Wahlen zum Abgeordnetenhause beeinflußt. Aber die Herren von Stumm, Limburg-Stirum sind eifrig am Werke, das Volk womöglich auszuschließen von dem Recht, seine Stimme bei Gesetzesberathungen in die Wagschale zu werfen. Mit dem Vereinsrechte, das den Zusammenschluß politischer Vereine verbietet, hat man schon Gelegenheit genug, die politischen Rechte des Volkes zu kürzen und illusorisch zu machen. Auch das jüngste Gesetz der Gewerbenovelle athmet nicht im mindesten freiheitlichen Geist. Es schafft Beschränkungen, Verbote, und diente im Grunde auch nur wieder dem Großhändler, der durch Reklame in den Zeitungen, durch Probesendungen usw. leichter die Verluste wett machen kann, die ihm das Verbot des Detailreisens bringt, als der kleine Händler. Hier steht es frei, zum Besuch der Kunden sich einen Hausirschein zu lösen, aber der kostet ja 48 M. pro Jahr, also ist das neue Gewerbegesetz nur eine neue Gewerbebesteuerung! Das Eingreifen des Staates in die verschiedenen Verhältnisse, wenn es mit so wenig Sachkenntniß geschieht, kann darum zweckmäßig bald aufhören. Statt große Summen für Kolonien hinzuwerfen, soll man lieber unsere Schulen, unsere Volksschulen, Fortbildungsschulen, auch für die Landbevölkerung noch mehr heben, die Beamtengehälter der niederen und mittleren Beamten, die oftmals kläglich bezahlt werden, aufbessern. Das wäre volksthümlich, das wäre liberal und dafür tritt auch unser Kandidat Dr. Meyer mit rücksichtsloser Energie ein. Ihm gebe also, wer diesen liberalen Grundsatz huldigt, die Stimme am 30. Juni. — In der Diskussion ergriff Herr Stadtverordneter Krüger aus Halle das Wort, um gegen den Militarismus zu eifern, den die liberale Partei so begünstigen, und statt dessen das Milizsystem zu empfehlen. Der Redner fand jedoch nur wenig Anklang in der Versammlung.

Im Glauchaischen Schützenhause sprach gestern abend der sozialdemokratische Reichstagsabgeordnete Fischer-Berlin über die bevorstehende Reichstagswahl. Auf die verschiedenen gegnerischen Wahlkandidaten eingehend, verbreitete er sich zunächst über die Bestrebungen des Kandidaten der Ordnungspartei, Herrn Geh. Bergrath Dr. Arndt; derselbe wurde als durchaus unfähig erachtet, für das Wohl der Arbeiterklasse einzutreten, denn er werde sich der freikonservativen Partei anschließen, die niemals ihre parlamentarische Arbeit zu Gunsten der bedrückten Arbeiterklasse eingesetzt habe. Was er als Schutz der nationalen Arbeiterklasse erwähne, sei nichts weiter als eine Wehrlosmachung der Arbeiter auf wirthschaftlichem Gebiete. Mittels in einem Aufschwung der Kapitalisten habe die freikonservative Partei geholfen Millionäre zu züchten und zur Proletarisirung der breiteren Volksschichten ihre Hand geboten. Unter dem Schutze der nationalen Arbeit sei in Deutschland das Verhältniß der ein Jahreseinkommen von mehr als 50,000 Thaler beziehenden Menschen gestiegen. In Betreff der indirekten Steuern führte Redner aus, je weniger ein Mensch in der Lage sei Steuern zu zahlen, einen umso größeren Theil seines Einkommens sei er gezwungen für Lebensmittel auszugeben, d. h. je ärmer jemand ist, desto mehr wird derselbe zur Zahlung indirekter Steuern herangezogen. Das Bestreben der Ordnungspartei richte sich auf Erhöhung der Gehälter für die oberen Beamten zu Ungunsten der Unterbeamten. Weil Arndt auch für Vermehrung und Erhaltung der Zölle eintreten bereit sei, könne ihm kein Genosse seine Stimme geben. Auf das Programm des Herrn Kühme übergehend, citirte Redner dessen Wahlspruch, durch dessen Befolgung die soziale Lage der Arbeiter nicht geändert werden könne; seiner (des Redners) Partei nütze nur ein Vertreter, der im Reichstage für die Interessen der Arbeiter wirken könne. Ein Vorsitzender der Partei, welcher sich Kühme anschließen würde, sei der Frhr. v. Stumm, dessen grenzenlose Wuth gegen alle politischen Bestrebungen der Arbeiterklasse bekannt sei. Wenn Kühme gegen die Zulassung der Juden zum Richterstande aufzutreten gedenke, dann sei dies ein Verstoß gegen die Auffassung der Staatsverträge. Er möge vielmehr dafür eintreten, daß dem Studenten schon auf der Schule ein Respekt für die Arbeiterklasse eingeflößt würde, damit die heranwachsende Jugend die Gefühle der Arbeiter empfinden lerne. Hinter der ganzen Judenhetze stecke weiter nichts als der Neid gegen den Besitz reicher Juden. Für die Sozialdemokraten sei es gleich, ob der Kapitalist ein alter Deutscher oder Jude sei, es gelte nur die Bekämpfung des Kapitalismus. Herr Dr. Meyer habe sich am Sonntag darauf beschränkt, seine persönliche Auffassung über verschiedene Gesetze zu geben, ein Programm für die nächste Legislaturperiode zu entwickeln, habe er unterlassen. Dr. Meyer rühle sich noch wie vor als Vertreter bürgerlicher Interessen, denselben eine Stimme zu geben, müsse für die Arbeiterschaft als Selbstmord gelten. Ein großer Theil der gesellschaftlichen Mißstände hänge mit den Militärlasten zusammen. Ueberlese Flottenpläne, die jährelang Hunderte von Millionen auf die Schultern der Arbeiter wälzen, ebenso die Umwandlung der Halbbataillone in ganze, sowie die Wiedereinführung der dreijährigen Dienstzeit, das seien die Pläne der Partei des Herrn Dr. Meyer, dem kein Sozialdemokrat seine Stimme geben dürfe. Den Ausführungen des Redners folgte keine Debatte.

Am Sonntag fanden zwei Wählerversammlungen der Allgemeinen Ordnungspartei statt, und zwar nachmittags in Brachstedt und abends in Gutenberg, in denen Hr. Geh. Bergrath Prof. Dr. Arndt sein Programm entwickelte. In Brachstedt setzte Hr. Arndt insbesondere seine Stellung zur Zuckersteuerfrage, den Getreidezöllen und der Handwerkerfrage auseinander. Aus Halle waren mehrere Sozialdemokraten unter Führung des Hrn. Krüger erschienen, der den Aufruf und das Programm des Herrn Arndt lebhaft bekämpfte. Er sprach sich für eine progressive Reichseinkommensteuer aus, gegen das neue Zuckersteuergesetz und Getreidezölle, da diese nur wenigen Reichen zugute kommen, und empfahl den internationalen Freihandel. Bezüglich der Dampfer-Subventionen tadelte er, daß man Reichsmittel verwende, um der nationalen Arbeit zu Gunsten des Auslandes Konkurrenz zu machen. Ihm erwiderte Hr. Arndt: eine Reichseinkommensteuer sei schon deshalb unmöglich, weil sie im Bundesrath scheitern würde; er sei nicht im Interesse einiger Zuckerbarone und Großgrundbesitzer für Steuerprämien und Zölle, sondern im Interesse von Hunderttausenden mittlerer und kleiner Gutsbesitzer und Bauern, wie einer Million landwirthschaftlicher Arbeiter. Und wenn der Zucker dem Reiche jährlich etwa 80 Millionen einbringe, so sei das genügend, und es könne nur noch uneigentlich von einer Prämie gesprochen werden. Bezüglich der Dampfer-Subventionen sei zu beachten, daß sie der deutschen Arbeit Absatz, nicht aber Konkurrenz bringen. — In Gutenberg bezeichnet sich Hr. Arndt als ein Feind des Manchesterthums; er sei ein Freund der Ansicht, wonach der Staat mit aller Kraft für das Wohl der wirthschaftlich Schwächeren eintreten müsse. Hauptsächlich mit Rücksicht auf die Interessen des arbeitenden Volkes vertrete er eine entschiedene Schutzzollpolitik. Redner nahm darauf Bezug, daß er eine Reihe positiver Maßnahmen im Interesse der Arbeiter empfohlen habe, die segensreich und durchführbar seien. Herr Kantor Schlegel aus Gutenberg empfahl sehr warm die Kandidatur Arndt, wogegen Stadtverordneter Albrecht dieselbe heftig bekämpfte. — In beiden Versammlungen wurde schließlich mit allen gegen die wenigen sozialdemokratischen Stimmen die Kandidatur Arndt proklamirt.

Am Montag abend hielt die Ordnungspartei im „Kaffegarten" zu Trotha eine Versammlung ab, zu welcher ca. 150 Personen erschienen waren, darunter ein großer Theil von auswärts. Herr Prof. Dr. Arndt entwickelte sein Programm, gegen welches sozialdemokratische Redner und Herr Dr. Kreubel als Vertreter des Bundes der Landwirthe Stellung nahmen. Letzterer wandte sich besonders entschieden gegen die in früheren Versammlungen gemachten Versuche, die Organisation bezw. die Bestrebungen des Bundes der Landwirthe im Wahlkampfe zu durchbrechen. Die Versammlung wurde mit einem Hoch auf das Vaterland geschlossen, bei welchem sich die anwesenden Sozialdemokraten erhoben und das Lokal verließen.

Universitäts- und Hochschulnachrichten.

Halle, 16. Juni. Die Kaiserliche Leopoldinisch-Carolinische deutsche Akademie der Naturforscher verlor durch den Tod ihr Mitglied John Russell Reynolds, Präsident der Londoner Aerzte-Gesellschaft, Professor für allgemeine und spezielle Pathologie an der Universität in London, 68 Jahre alt. Er lieferte wichtige Beiträge zur Frage von der öffentlichen Fürsorge für die Geisteskranken, und veröffentlichte Untersuchungen über den Schwindel, zur Kenntniß der Krankheiten des Gehirns, des Rückenmarks und der Nerven. Mitglied der Akademie war er seit dem Jahre 1864.

Bonn, 15. Juni. Der ordentliche Professor Konrad Cosack in Freiburg in Baden erhielt einen Ruf an die hiesige Universität für Handelsrecht und wird dem Rufe voraussichtlich folgen.

Wissenschaft. Kunst. Litteratur.

-s- Dem Maler Behmer in Weimar ist, wie man uns berichtet, vom Herzog von Sachsen-Anhalt der Titel „Professor" verliehen worden.

Standesamtliche Nachrichten.

Standesamt Halle, 15. Juni.

Aufgeboten: Der Eisenbahnzugabfertiger Emil Knöchel und Marie Franke (Am Kirchthor 26 und Hermannstr. 26). Der Handarbeiter Rudolf Mennicke und Lina Thieme (Meckelstr. 7 und Schafstädt). Der Comptoirist Karl Lentich und Bertha Schade (Zapfenstr. 21 und Glauchaerstr. 47). Der Maler Paul Hirt und Luise Koch (Steinweg 54). Der Kellner Wilhelm Schäfer und Martha Kuflewska (Düsseldorf und Halle). Der Bureau-Vorsteher Wilhelm Engelhardt und Gertrud Dellus (Halle und Berlin). Der prakt. Arzt Dr. med. Karl Gerstorf und Johanne Schulze (Lette und Helmstedt).

Eheschließung: Der Schneider Karl Benning und Helene Bösiger (Berlinerstr. 32).

Geboren: Dem Kesselschmied Karl Rudolph ein S., Otto Kurt (Hirtenstr. 3). Dem Tischler Richard Schubert ein S., Richard Arthur Alfred (Thorstr. 28). Dem Kaufmann Giuseppe Pellicioni ein S., Ercole Federico Raimundo Umberto (Gr. Ulrichstr. 17). Dem Bureau-Vorsteher Friedrich Berlin ein S., Erich Kurt (Harz 22). Dem Polizei-Sergeant Hermann Abeling eine T., Emma Anna Martha (Magdeburgerstr. 59). Dem Stadtbahn-Wagenführer Ernst Löber ein S., Max Erich (Liebenauerstr. 12). Dem Agent Emil Herzog eine T., Klara Frieda (Lessingstr. 21). Dem Schneider Theodor Ulrich eine T., Anna Ida Laura (Georgstr. 11). Dem Fabrikarb. Otto Hoff eine T., Friederike Elise (Wörmlitzerstr. 99). Dem Bierfahrer Gustav Metzner eine T., Marie Ida Klara (Am Bauhof 3). Dem Versicherungs-Beamten Ernst Ollmanns ein S., Robert (Wolfstr. 2). Dem Materialwaarenhändler Franz Naue eine T., Margarethe Lucie (Beesenerstr. 1). Dem Fischer Karl Knöchel ein S., Karl Emil Reinhold (Weingärten 38).

Gestorben: Des Privatmann Julius Geithner Ehefrau Karoline geb. Stahl, 66 J. (Augustastr. 9). Des Schlosser Franz Dorgerloh S. Fritz, 8 Mon. (Thorstr. 28). Der Schlosser Heinrich Möller, 32 J. (Klinik). Des Maler Franz Seidel S. Arthur, 4 Mon. (Wörmlitzerstr. 107). Friederike Poppe, 14 J. (Klinik). Des Handarbeiter Emil Hey T. Gertrud, 1 J. (Pfännerhöhe 56). Des Zimmermann Karl Laub S. Karl, 4 J. (Schillerstr. 44). Der Student der Landwirthschaft Hermann Ritter, 25 J. (Schillerstr. 34). Des Handarbeiter Otto Schramm T. Luise, 6 Mon. (Alter Markt 16). Die Wittwe Christiane Dieseke geb. Ilsebein, 63 J. (Bergmannstrost). Des Kellner Friedrich Rendel S. Friedrich, 1 Mon. (Lessingstr. 17). Der Kutscher Wilhelm Hauboldt, 72 J. (Steinweg 49). Des Handarbeiter Karl Klostermann T. Ida, 2 Mon. (Mittelwache 6).

Handel, Gewerbe und Verkehr.

— Porzellanfabrik Triptis. Die Bankfirma Gebrüder Arnhold in Dresden führt an der dortigen Börse die Aktien dieser Fabrik ein. Die Gesellschaft ist am 4. d. auf Grundlage der in Triptis belegenen Porzellanfabrik der Herren Unger & Gretschel errichtet. Die Fabrik erzielte 1894 einen Umsatz von 350,276 M. und einschliesslich Zinsen und Abschreibungen einen Rohgewinn von 91,705 M., 1895 516,663 M. Umsatz und 127,857 M. Rohgewinn. Im ersten Quartal 1896 betrug der Umsatz 144,000 M. gegen 89,000 M. in der gleichen Zeit 1895. Das Aktienkapital der Gesellschaft beträgt 1 Million M. In dieser Höhe wurde das Kapital normirt, um 400,000 M. für einen Neubau und um entsprechendes Betriebskapital zu beschaffen. Da diese Summe in der Hauptsache erst nach Fertigstellung des Baues gebraucht wird, sind 400,000 M. des Kapitals einstweilen nur mit 25 Proz. eingezahlt. Der Subskriptionspreis ist auf 165 Proz. festgesetzt. Auch in diesem Falle erklärt sich die Höhe des Kurses nicht nur aus der günstigen Konjunktur der Industrie, sondern auch daraus, dass die günstige Konjunktur im allgemeinen eine Ueberwerthung der Industriepapiere an den Börsen veranlasst hat.

Berlin, 16. Juni. **Wollmarkt.** Der offene Markt, dem ungefähr 6000 Ctr. zugeführt waren, war anfangs still. Die Produzenten halten hohe Preise, Käufer abwartend. Bis 10 Uhr waren kaum 1000 Ctr. verkauft. Der Preisaufschlag gegen das Vorjahr betrug 5—10 M., hochfeine Kämme auch darüber. Mittlere Stoffwolle 111—114 M., bessere Stoffwolle 120—136, feinere Wolle 156, ein Posten hochfeiner Wolle 172 M.

New York, 16. Juni. 450,000 Dollar Gold gelangten heute zur Verschiffung nach Deutschland.

Börse zu Halle am 16. Juni.

Preise mit Ausschluss der Maklergebühr für 1000 kg netto.

Weizen, ruhig, 150—155 M., feinster märkischer über Notiz, Rauhweizen 149—154 M.

Roggen, ruhig, 124—127 M.

Gerste, —, Brau-, ohne Handel, feinste bis — M. Futter-115—128 M.

Hafer, ruhig, 133—140 M.

Mais, amerikanischer Mixed, 96-98 M. **Donaumais** 100-130 M.

Raps ohne Handel. **Sommerrübsen** —,— M. **Erbsen**, Viktoria-, ohne Handel.

Preise für 100 kg netto.

Stärke, einschl. Fass. **Hallesche** pa. Weizenstärke, 33,00—35,00 M. **Maisstärke** 28—33 M.

Linsen —,— M. **Bohnen** —,— M.

Mohn, grau —,— M.

Futterartikel gefragt, **Futtermehl** 12,00 — 13,00 M. **Roggenkleie** 9,50—10,00 M. **Weizenschalen** 9,25 bis 9,75 M. **Weizengrieskleie** 9,00—9,50 M. **Malzkeime**, helle, 9,00—9,50 M., dunkle 8,00—8,75 M. **Oelkuchen** 9,00—10 M.

Malz 25,50—27,50 M. **Rüböl** 45,50 M.

Petroleum 21,50 M. **Solaröl** 0,825/30° 12,50 M.

Spiritus, 10,000 Liter-Proz., ruhig, Kartoffel- mit 50 M. Verbrauchsabgabe —,— M., mit 70 M. Verbrauchsabgabe 34,00 M.

Rüben- —,— M.

Weizenmehl 00 brutto incl. Sack 22.50—23.00 M. **Roggenmehl** 01 brutto incl. Sack 18.00—18.50 M.

Paul Seiler Tuch und Buckskin. Versand direkt an Private franco. **Halle** (Saale.)

Odol entgiftet den Mund! (ad

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-848334-18960616053/fragment/page=0001

Bekanntmachung.

Am 25. Mai 1896 ist am rechten Saaleufer, vor der Rabe'schen Baumwollspinnerei in Giebichenstein bei Halle a/S., die Leiche einer jugendlichen Frauensperson angeschwommen, die schon lange im Wasser gelegen haben mußte. Haarfarbe dunkelblond, Körperlänge 152 cm, Kleidung: ein graues Corset und ein rothweißes baumwollenes Hemd.

Ich bitte um Nachricht über die Persönlichkeit und die Todesursache zu den Akten J. II b 680/96.

Halle a. S., den 11. Juni 1896.

Der Königliche Erste Staatsanwalt.

Steckbrief.

Gegen die unten beschriebene Wittwe **Therese Pauline Schenker**, geborene **Nöhel**, zuletzt in Halle a. S., geboren am 15. Juni 1845 zu Petersberg, Kreis Noda, welche flüchtig ist, ist die Untersuchungshaft wegen Diebstahls im wiederholten Rückfalle verhängt.

Es wird ersucht, dieselbe zu verhaften, in das nächste Gerichts-Gefängniß abzuliefern, sowie zu den Akten T. K. h. 460/96 Nachricht zu geben.

Halle a/S., den 12. Juni 1896.

Der Königliche Erste Staatsanwalt.

Beschreibung: Alter 50 Jahre, Größe 1,49 m, Statur mittel, Haare dunkel, Stirn frei, Augenbrauen dunkel, Augen blaugrau, Nase spitz, Mund gewöhnlich, Zähne defekt, Kinn gewöhnlich, Gesicht länglich, Gesichtsfarbe gesund. Sprache deutsch. Kleidung: graugestreiftes Mieder, graugestreiftes Halstuch, blaugestreifte Schürze, gelbe Strümpfe, Stiefeletten, gestreiftes Hemd und graues Kleid.

Die **Bahnhofswirthschaft zu Jena-Saalbahn** soll vom 16. Aug. 1896 ab **anderweitig verpachtet** werden. Die bedingungsgemäß abgefaßten Angebote sind portofrei und versiegelt mit der Aufschrift:

„Ausschreibung auf Pachtung der Bahnhofswirthschaft zu Jena"

bis zu dem, auf den 7. Juli d. J., Vormittags 10 Uhr in unserem Verwaltungsgebäude hierselbst stattfindenden **Eröffnungstermine** an uns einzureichen. Pachtbedingungen können von unserer Kanzlei hierselbst gegen porto- und bestellgeldfreie Einsendung von 50 ₰ bezogen werden. (ad

Erfurt, den 9. Juni 1896.

Königl. Eisenbahn-Direktion.

Auction.

Mittwoch, den 17. ds., Vorm. 11 Uhr versteigere ich **Geiststr. 39**, hier, zwangsweise:

1 photogr. Apparat, 1 Spinnmaschine für Seiler, **1 Bücherschrank, 20 Fl. Haaröl, 1 Militärhose, Vertikows, Kleiderschränke, Waschtische, Sophas, Spiegel** rc. (s

Hirsch, Gerichtsvollzieher.

Auction.

Mittwoch den 17. Juni cr., Vormitt. 11 Uhr versteigere ich Geiststr. 39 hier zwangsweise:

eine Partie Fahrrad-Zubehörtheile, als Petschen u. Gepäckhalter, Lenkstangengriffe, Fußrubes, Kettentheile, Speichen, Glocken u. Luftpumpen, ferner Cigarren, div. Weine u. Liköre, Bratheringe, Sardinen, Capern, 2 Ladentische, 1 Waarenregal, 1 Billard mit Zubehör, 1 Bierdruck-Apparat, 1 Eiskasten, Kleiderschränke, Tische, Stühle, Spiegel, Gardinen, Bücher rc., **hierauf freiwillig:**

eine Partie Galanterie- und Spielwaaren, 1 eiserne Bettstelle, Getreideschaufeln, Waschgarnituren rc.

Dietze, Gerichtsvollzieher.

Auction.

Donnerstag den 18. Juni cr., Nachmittag 2 Uhr sollen **Magdeburger Str. 61** folgende Gegenstände meistbietend gegen Baarzahlung versteigert werden, als:

3 schwere Arbeitspferde, 2 4zöller Leiterwagen, 7 compl. Kummetgeschirre, 4 Krippen, Futter- und Haferkasten, sowie diverse andere Stallutensilien.

R. Brahn, Auctionator.
Contor: **Forsterstr. 46,** part. (s

W. Rast, Auctionator.

Wöchentlich Auctionen. (r
Annahme: **Sternstr. 5,** Restaurant.

Allodial-Rittergut in Mecklenb.
1730 Mrg. groß, intensive Wirthschaft, an Chaussee u. Zuckerfabr., Herrschaftssitz, ist bei 180000 Mk. Anz. verkäuflich.

Lehn-Rittergut in Mecklenb.
Herrschaftssitz, 2 km vom Bahnhof, 1783 Mrg. groß, bei 120—150000 Mk. Anz. verkäuflich. Ueber diese wie über andere größere und kleinere Besitze in Mecklenb. ertheilt kostenfreie Auskunft **Ernst Demmlen, Schwerin** i/M.

Ein jagdberechtigtes Gut von ca. 400 Morgen, in Cöthener Gegend, ist mit allem completen und vollen Inventar sogleich für 75,000 Mark, bei 15- bis 30,000 Mark Anzahlung, zu verkaufen.

Offerten unter 1399 N. befördert die Expedition dieser Zeitung. (r

---

Fabrik-Verkauf.

Conserven-Fass-Fabrik mit Dampf-Sägewerk, aber auch zu manchem anderen Industriezweck geeignet, auf großem Terrain, an der Bahnlinie Aschaffenburg-Hanau-Frankfurt, soll complett mit 14 Maschinen für den Preis von 40,000 ℳ bei halber Anzahlung verkauft werden durch

Wilh. Weibelzahl,
Greußen in Thür. (ar

Gasthof

(Gemeinde-Gasthaus) mit großem Hof, Scheune, Stallung, ca. 1 Mrg. Garten und 5 Morgen Land, schönem Tanzsalon, überdachter Kegelbahn rc., soll für den Preis von 29,000 Mark verkauft werden durch

Wilh. Weibelzahl,
Greußen in Thür. (ar

Mühlen-Verkauf

Mühle mit Walzenstühle, starker, nie versiegender Wasserkraft, macht bei guter Bedienung täglich ca. 100 Ctr. lextig, gute Abnahme, soll komplett mit sämmtlichem Zubehör, großem Garten und ca. 6 Morgen gutem Land, sowie starker Holznutzung für den Preis von 16,000 Thlr. bei 3—4000 Anz. baldigst verkauft werden durch (ar

Wilh. Weibelzahl,
Greußen in Thür. (ar

Guts-Verkäufe.

Ein **Landgut** mit 280 Mrg. Acker, Musterwirthsch., bester Rübenbd., soll wegen hoh. Alters verk. werden. Fester Preis 240,000 ℳ. Desgl. ein **Landgut** mit 150 Morgen Acker, und ein **Landgut** mit 60 Mrg. Acker, letztere beiden b. Halle a/S. Auskunft ertheilt **F. Wiede, Halle a/S.,** Fürstenthal 1.

Geschäftshaus.

Mein in der Geiststraße, oberer Theil, belegenes Haus will ich verkaufen. Preis 45,000 Mark bei 6000 Mark Anzahlung.

Alles Nähere bei Herrn (r
R. Leuscher, Gr. Sandberg 11, III.

Großer Gasthof

soll wegen zur Ruhesetzung mit oder ohne Acker **verkauft** werden. Näheres **Radegast** (Anhalt) Nr. 91.

Restaurations-Verkauf.

Meine neu eingerichtete **Restauration** hier, bin ich Willens, unter ganz günst. Bedingungen zum 1. Juli zu verkaufen. Offerten unter K. 790 an die Exped. d. Ztg. erbeten. (r

---

Sichere Brodstelle.
Mein in Dessau belegenes, gut verzinsl.
Restaurations-Eckgrundstück,
mit 2 Baustellen und durch befindlicher Schweineschlächterei, bedeutend. Branntwein und Bierumsatz (ca. 500 l Nordhäuser, 1000 l Bier, 250 l Lagerbier nachweislich) will ich Krankheitshalber bei 8—10,000 Mk. Anzahlung sofort verkaufen. Näheres durch
Alb. Blume, Dessau, Askanischestr. 62.

Hotel-Verkauf.
Mein in einer Garnison-Stadt Anhalts gelegenes kleines **Hotel** II. Rang, ist umständehalb. bill. z. verk. Pr. 36,500 ℳ Anz. 10—15000. Restgelder event. fest. Offert. u. H. Z. 4 postlag. **Dessau** erb. (a

---

Grösstes Schuhgeschäft Halle a/S.
ertheilungshalber unter günstigen Bedingungen zu verkaufen durch (ar
M. Seller Söhne, Weißenfels.

Zu verkaufen

Restaurant in Halle a/S. mit starkem Arbeiterverkehr. Preis 52,000 Mk. Anzahl. 10,000 Mk. Umsatz 315 hl Lagerbier ohne and. Getränke. Extra Miethsertrag 1800 Mk.

Gefl. Off. unter 1379 R. befördert die Expedition dieser Zeitung. (r

---

Beste Gelegenheit für einen Schmied!

Wegen Todesfall ist eine **Schmiede** mit sämmtlichem in gutem Zustande befindlichen Handwerkszeug nebst gut verzinsbarem Wohnhaus, gute Lage, zu verpachten resp. zu verkaufen.

Wittwe Reichel,
Merseburg, Oberbreitestraße.

In einer lebhaften Stadt Anhalts ist eine **gutgehende Schlosserei** mit Wohnung unter günstigen Bedingungen anderweitig zu verpachten u. 1. Oktober zu übernehmen.

Näheres zu erfahren in **Nienburg** (Saale), Steinbruchsstraße Nr. 52. (a

---

Meine **flotte, gut eingerichtete Fleischerei** will ich wegen Uebernahme eines Gasthofes mit 6000 ℳ Anzahlung **verkaufen.** Näheres ertheilt Kaufmann **Albert Lange, Hettstedt.** (ar

---

Schönes mass. Haus, g. Lage, in blüh. Badeort, mit od. ohne Laden-Geschäft z. verk. Pr. 16,500 bezw. 20,500 ℳ b. 1/3 Anz. Näh. Wochenbl. **Bad Schmiedeberg.** (ed

---

Material-, Colonial- oder ähnl. rentables **Geschäft** wird zu kaufen oder zu pachten gesucht. **Robert Menzel,** Pößneck i/Thür. (ad

---

Baustelle

zu verkaufen, Breite Str., neben der Adler-Apotheke. **H. Dunkel.** (r

---

Erststellig zum 1. Juli oder Oktober auf ein Bauerngut von ca. 175 Mrg., in der Eilenburger Gegend gelegen, 20—25,000 Mk. gesucht. Landwirthschaftl. Taxe ca. 50,000 Mark.

Offerten von mir Selbstverleihern unter 1399 N. durch die Expedition dieser Zeitung erbeten. (r

---

Für Leipziger Rechnung
vermittle ich

Baugelder zu den conlantesten Bedingungen, sowie cautionsweise **Beleihungen von Grundbesitz.** (s

H. O. Feckolt jun.,
Telephon 970. **Königstr. 86, p.**

Geld jeder Höhe zu jedem Zweck sofort zu vergeben. Adresse D. E. A. Berlin 43. (a

---

Hypotheken

auf **rentable industrielle Unternehmen,**
bis 1/3 des Werthes.

Georg Sachs,
Schulstraße 7. (d

30,000 Mk. zur 1. Hypothek zu 4% Zinsen auf ein neuerbautes Hausgrundstück per 1. Juli cr. gesucht. Taxwerth 90,000 Mk. Off. unter H. 728 an die Exp. d. Ztg. erbeten. (r

---

4800 Mk. 2. Hypothek auf ein herrsch. Haus in guter Lage p. 1. Juli zu cediren gesucht. Zinsen werden auf Wunsch pränumerando gezahlt. Off. u. 1277 L. nimmt d. Exp. d. Ztg. entgegen.

12,000 Mk. hinter Bankgelder auslaufend mit 55,000 ℳ von pünktl. Zinszahler auf ein gutes Grundstück, Nähe des Theaters, gesucht. Brandkasse beträgt 66,000 ℳ. Off. bitte unter 1279 N. an die Exp. d. Ztg. abzug.

15,000 Mk. auf mein **Hausgrundstück** (Fleischerei Werth 32,000 ℳ) zur I. Stelle **zu leihen gesucht.** Offert. beliebe man an Kaufmann **Albert Lange, Hettstedt** zu senden. (ar

---

Gesucht werden auf ein Grundstück **22,000 Mk.** auf alleinige Hypothek. Adr. unter L. 791 in der Expedition dieser Zeitung niederzulegen.

70,000 Mark

zum 1. Oktober auf 1. Hypothek auf ein Grundstück mit werthvollem Acker **zu leihen gesucht.** Gebäudetaxe 120,000 ℳ, jetzige 2. Stelle, 28,000 ℳ, bleibt stehen. Verleiher wollen Näheres unter P. W. E. postlag. **Cöthen** (Anh.) mittheilen. (ad

---

6000 Mark Hypothekenkapital

auf gute Hypothek **auszuleihen.** Off. unter 1388 B. an die Exp. d. Ztg. (r

---

23—24,000 Mark auf **erste mündelsichere Ackerhypothek,** ca. 120 Morgen, **gesucht.** Off. u. R. 793 in der Exped. dieser Ztg. niederzulegen.

Geiststraße 31 sind **2 Läden** sofort oder später zu vermiethen. Näh. durch **F. Carow,** Geiststraße 5. (s

---

Gr. Steinstr. 11

ist ein (r

Laden,

geeignet für **Handschuh-, Hut-, Putz-, Uhren-, Korsett-** oder **Tapisserie-Geschäft,** zu verm.

Bernburg.

In einer der lebhaftesten Straßen der Bergstadt, ist ein **Laden** mit kleiner **Wohnung,** worin ein **Putz- u. Weißwaarengeschäft** betrieben, Umstände halber noch zum 1. Juli oder später zum Preise von 420 ℳ zu vermiethen.

Näh. beim Kaufmann **F. Meyes,** Lindenstraße. (ar

Laden sofort zu vermiethen **Mittelstraße 21.** (s

Große Part.-Räumlichkeiten, zu Comptoir und Niederlage geeignet, zu vermiethen **Landwehrstr. 21, i. L.**

Keller, v. f. i. Geschäft, sof. zu verm. **Kl. Ulrichstr. 28.**

Pferdestall mit **Futterboden** und **Wagenremise** (Raum f. 4 Pferde) sof. oder 1. Juli preiswerth zu vermiethen. Jederzeit z. besichtigen. **Königstr. 19.** Anfragen Hof I Treppe erbeten. (r

---

Schmeerstraße 17

ist ein **geräumiger Keller** nebst Niederlage per 1. Juli zu **vermiethen.** Näheres im Laden daselbst. (s

---

Geschäfts-Etage,

große helle Räume, untere Leipz. Str. per sof. od. später preisw. zu verm. Besicht. 2—3. Näh. **Louis Bauchwitz,** Leipziger Straße 5, II. (f

---

Eine **herrsch. Wohnung,** II. Etage, Leipziger Str. am Riebecksplatz, zu 800 ℳ per 1. Juli zu vermiethen. Näheres bei **S. Löwendahl,** Marienstr. 19.

Gr. Ulrichstr. 40

ist die 4. herrsch. Etage, bestehend aus 6 Zim u. reichl. Zub., p. sof. zu bez. Näh. d. Hrn. Bauchwitz, Geiststr. 42.

Zinksgartenstraße 12

Parterrewohnung für 600 Mk. sofort und **2. Etage** für 750 Mk. z. 1. Juli zu verm. d. **F. Carow,** Geiststr. 5.

Albrechtstraße 42

Parterre-Wohnung, 5 Zimmer und Zubehör, event. mit **Pferdestall** zum 1. Oktober cr. zu vermiethen. Näheres **Geiststraße 5, III.** (s

---

Friedrichstr. 34 herrsch. I. Etage, 6 Z., 2 K., Küche u. Zub., p. 1. Okt. zu **vermiethen.** Näh beim Hausmann oder dem Besitzer. (s

---

Wohnungen
für 800 Mark und 300 Mark zum 1. Oktober 96 zu vermiethen.
Henriettenstraße 13. (r

Leipziger Str. 14
I. Etage v. 1. Juli od. 1. Oktob. zu beziehen. Näh. **Leipzigerstr. 81.** (s

---

Merseburger Str. 7 (r
halbe I. Etage besonderer Umstände wegen p. 1. Juli oder später zu verm.

Blücherstr. 4
herrschaftl. Hochparterre sofort oder später zu vermiethen. **Preis 1250 Mk.** Näh. das. I. Etage. (s

---

In herrschaftlichem ruhigen Hause **II. Etage** für 475 ℳ an kinderlose oder ältere Leute per 1./10. cr. zu vermiethen **Schillerstr. 1, part.**

Königstraße 14
renovirte **erste Etage,** 3 Vorder-, 3 Hinterzimmer, Küche, Speisekammer u. Zubehör per 1 Juli zu vermiethen. Zu erfragen **Königstr. 15** im Laden. (r

---

Hoch-Parterre, herrschaftl. 5 Zimmer mit Gartenbenutzung 1. Oktober zu vermiethen. (r
Wittekindstr. 10, neb. d. Bade.

Wohnung, bestehend aus 3 Stuben, 2 Kammern, Küche und Zubehör für 300 ℳ 1. Juli cr. zu vermiethen, Merseburgerstr. 19 b. Näheres **Mansfelderstr. 51, I.** (s

---

Halle-Markt, Thalamtstr 3, herrsch. Etage, 750 ℳ, zu verm. Näh. b. Blume, Dorotheenstr. 12.

Königstraße 17

1. Etage, 4 St., 2 K., K. u. Zub. für 500 Mark per 1. Okt. zu vermiethen. Näheres beim Hausmann. (r

---

Wohnung für 45 Thlr. zu **vermiethen Taubenstr. 3,** I l.

Hedwigst. 1 herrschaftl. Wohnungen. 3 Eingängen, 14 bis 19 Piecen, Badez., Gartenb., ev. gr. Speisesaal, Remise, Pferdestall u. Kutscherw., auch getheilt, sofort oder später. Neu renovirt; event. Wünsche berücksichtigt. Bes. 1—3. (s

---

Wohnung zu 195 Mk. sofort zu **vermiethen Kaulenberg 12.**

Bismarckstr. 29

part. u. III. Et., 4—5 St., 1 K., Küche u. Zub., Bad u. Gartenben., 700 Mk., sof. od. später zu verm. Näh. das. part. v. 1/3—7. (s

---

Ecke Geiststr. 15 (Adlerapoth.)
1. Etg. 4 Zimmer, Badest., Gaslicht rc., elegant eingerichtet, sofort zu verm. (r

---

Wolfstr. 19, I. 2 Stub., 2 K., K. u. Zubeh. f. 88 Thlr. z. 1. Juli z. verm.

Bel. Verhält. halb. ist eine **herrsch. Wohnung** (5 heizb. St., K., Bad, K., Speisek. u. reichl. Zub.) 2. Etg. 650 ℳ 1./10. o. 1./7. z. verm. Schillerstr. 48, I (s

---

Frdl. Wohn., 1. Etg., 2 St., K., K. u. Zubeh. 1. Juli an rub. Leute für 90 Thlr. z. v. Landsberger Str. 62. N. d. Bahnh.

Dryanderstraße 20
schöne **Parterre-Wohnung,** 2 St., 1 K., K. u. Zub., sofort zu beziehen. Näheres daselbst III. (r

---

Lindenstraße 12
herrschaftliche 3. Etage 1./10. zu beziehen. Zu erfragen daselbst oder **Dryanderstraße 20, III.** (r

---

Merseb. Str. 26

sofort oder später:
Part., 4 St., K., Sp., B. u. Zub., 700 ℳ
II. Et., 5 „ „ „ „ „ 800 „
Näh. nebenan im Neubau. (s

Parterre-Wohnung, St., K., Küche u. Zubehör an ruhige Miether zu vermiethen **Fischerplan 2.** (s

---

Eing. **Stube** u. **Wohnung** für 36 Thlr. zu verm. **Ackerstraße. 4.**

Berliner Ausstellung **Logis privat.**
Gr. und kühle Zimmer v. 1,50 ℳ. an, **Berlin,** Bahnhofstr. 1, part. (Am Anhalter Bahnhof). Wwe. **Hartmann.**

Möbl. Z. n. Kab. z. v. Augustastr. 10, I.

Gut möblirtes Wohn- mit Schlafzimmer gleich oder später zu **vermieth. Robert Franzstrasse 22.** (s

---

Schön möbl. Wohn- u. Schlafzimmer an 1 oder 2 Herren 1. Juli zu verm. **Ob. Leipziger Str. 34, II. r.**

Möbl. Zimmer sof. z. vrm. Gr. Steinstr. 61. (s

Gut möbl. Zim. z. v. Gr. Steinstr. 22, II.

Gut möbl. Z. zu verm. Geiststr. 46, II.

Frdl. möbl. St. m. Cab. f. 1 od. 2 H. 1./7. **Blücherstr. 3,** III. (a Königspl.).

Möbl. Z., 10 ℳ p. Mt. Leisingstr. 18, I. l.

Möbl. Stb. u. Kammer Riemeyerstr. 21, p.

Fr. Log. f. 1 Herrn Merseb. Str. 20, III r.

Anst. Schlafst. off. Alter Markt 5, II Tr.

Wohnungs-Gesuch.

Älteres kinderloses Ehepaar sucht zum 1. Oktober **Wohnung** von St., K., K. und Zub., im Preise von 200—225 ℳ in der Magdeburger Straße oder deren Nähe, in ruhigem Hause zu miethen.

Offerten bitte abzugeben an Herrn Kaufmann Galander, Gr. Steinstr. 44.

Herrsch. Wohnung, Part. o. 1. Etg. 3 Stub., 3 Kammern u. Zubeh. v. ruhig. Miethern ohne Kinder z. 1./10 96. gel. Nähe d. Landwirthsch. Instituts bevorz. Gef. Offert. m. Preisangaben nt. Z. 780 an die Exp. dieser Ztg. erbeten.

Nähe des Friedrichsplatzes oder sonst. **gut. Lage** des **Neumarktes** wird 1. Okt. in anständ. Hause **freundl. Wohn.** für 2 ruhige Damen **gesucht.** 2 St., 2 K., K. u. Zub., 1. od. II. Tr. am liebst. mit Laube. Offerten an **K. Pritschow,** Albrechtstr. 46.

Der Vorstand der Glauch. Kinderbewahranstalt sucht, zum Zwecke der Errichtung einer kleinen Zweiganstalt, **ein größeres Zimmer, parterre oder im Hinterhause, und zwar in der Ludwigstraße oder oberen Wörmlitzer Straße.** Anerbietungen sind in der Pfarre anzubringen.

Dame sucht in gut. Hause frdl. möbl. Zim. Off. m. Pr. u. G. 787a. d. Exp. d. Ztg. erb.

Eine oder zwei **Damen,** d. sich zur **Erholung** einige Zeit im Harz aufhalten wollen, finden **freundl. Aufnahme** in gebild. Familie. Beste Ref. Offerten beliebt unter 1383 L. die Expedition dieser Zeitung. (a

---

Stellung erhält Jeder schnell überallhin. Fordere vor Polk. Stellenauswahl **Courier,** Berlin-Westend. (f

---

Offene Stellen

für Comptoir, Laden, Lager, Reise besetzt **kostenfrei** der **Kaufmännische Verein zu Frankfurt (Main).**

Zum möglichst **sofortigen Antritt suche ich einen besonders in Abrechnungsarbeiten** gewandten

Bautechniker.

Reflektanten wollen sich mit Angabe der Gehaltsansprüche **schriftlich** an mich wenden.

W. Helmholz, Maurermeister, **Halle-Giebichenstein.** (r

Schuhmacher, guter Handarbeiter, wird gesucht. Zu erfragen in der Expedition dieser Zeitung. (ar

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-848334-18960616053/fragment/page=0002

Möbel-Tischler.

Saubere nach Zeichnung arbeitende Möbeltischler finden bei hohen Accordsätzen und nach den von der Lohnkommission aufgestellten u. von mir bewilligten Bedingungen dauernde Beschäftigung.

K. K. Hofmöbelfabrik Franz Schneider,
Leipzig, Weststraße. (ad

Durch die
Arbeitsnachweisstelle
des Vereins für Volkswohl
für männl. Arbeiter u. Dienstboten
Halle a/S., Kl. Klausstr. 14
Fernsprecher Nr. 903
erhalten Stellung: 3—4 tücht. Eisenformer, 6 tücht. Arbeiter für Thonwaarenfabrik (nach auswärts), 2 tücht. Bauschlosser (gute Anschläger), kräft. Arbeiter für 1 Pferd und zur Hausarbeit, tücht. Männer zum Spargelstechen, 14 led. Pferdeknechte, 10 led. Ochsenknechte, ledige u. verheir. Kuhfütterer (Frauen müssen melken), 2 led. Großknechte, Pferde-, Ochsen-, Schaf-, Hof- u. Laufjungen von 14—16 J.
Stellung suchen: Tagesarbeiter für Garten- und Hausarbeit.
Die Verwaltung.

Tüchtige Monteure,
welche selbstständig arbeiten können, finden sofort dauernde Beschäftigung bei hohem Lohne in der
Halleschen Maschinenfabrik und Eisengießerei.

Zwei gewandte Tischlergesellen finden **dauernde Beschäftigung.** (ar
Wo? sagt die Exped. d. Ztg. [184

Tüchtige Oberkellner,
welche Buchführung können, **Kellner, Kellnerburschen, Büffetiers** mit 300 ℳ Caution, **Küchenchefs, Conditor,** welche die Kochkunst erlernen wollen, **Hausdiener, Kutscher, Hausknechte,** für Gasthöfe **mehrere Burschen** finden sofort **Stellung** d. **Friedrich Grosse, Leipzigerstraße 29, I.** (r
Lohnkellner nach dem **Kyffhäuser, Kutscher** für Oberförster **sucht D. O.**

Suche für gute Stellen:
2 jüngere Verwalter, 1 verh. Kutscher, 1 led. Kutscher für Rechtsanwalt, **1 led. Kutscher** f. Domäne, **1 led. Kutscher** für Rittergut, **1 verh. Gärtner** für Domäne, **1 verh. Schäfer** für Gut, **1 verheir. Futterknecht, 2 Hausdiener** für Anstalt, **1 Hausknecht** f. Ausspannguthof.
Central-Bureau, (r
Kl. Ulrichstr. 6.

3 Kellner in Saison 1. Juli, 1 Kellnerl. sof. gesucht d. **A. Erfurth,** Markt 13.

× 4jüng. **Hotelkellner, 3 Hausdiener** für **Hotel** sof. **gesucht.** ×
× **K. Landmann,** Leipzigerstr. 88. ×

Suche: 1 Hofverwalter b. 400 Mk. Geh., 1 allein. Verwalter f. 800 Morg. gr. Wrthsch. bei 240 Mk., 2 Volontärverwalter, 2 Hofmeister, 1 Hofaufseher, 2 ledige herrschaftliche Kutscher, 2 Diener u. mehr. Hausburschen. Binneweiss, Gr. Märkerstr. 9.

Ein tücht. **Beschlagschmied** sofort gesucht **Friedr. Berlich,** Schmiedem., Halle a. S.

Kutschergesuch.
Zum baldigen Antritt suche einen durchaus zuverlässigen und fleissigen **Kutscher,** welcher gute Atteste aufzuweisen vermag. (r
Trotha b. Halle a. S. **Engelekesen.**

Reisebegleiterstelle
gesucht, ev. auch bei Leidenden. Adr. in d. 2. Exp. d. Z. u. D. d. 413 abzug.

Ein j. Kaufm. sucht unter besch. Verh. St., gleichv. w. Branche, ev. auch a. Volont. Off. u. D. d. 1736 a. d. Exp. d. Ztg. erb.

Comptoirist
sucht per 1. Juli cr. **passende Stelle.** Offert. erbittet **R. Freitel, Stendal.**

Verh. gepr. **Hufschmied,** in Dampf- u. landw. Maschinen erf., sucht sof. od. sp. Stell. Domäne oder Fabrik. Beste Zeugnisse z. Seite. Off. erbitte unter A. Z. 63 **postl. Weißenfels a. S.**

Tüchtigen Modelleur
sucht möglichst bald in **dauernde Stellung.** (ad
C. Ebert, Leipzig, Zeltzer Str. 6b.

Jg. verh. **Mann sucht Stellung,** gleichviel welcher Branche, kl. Kaution kann gestellt werden. Off. unt. J. 789 an die Expedition dieser Zeitung.

Für meine **Weinkellerei** suche sof. einen **kräft. Knaben** anst. Eltern als
Lehrling,
derl. lernt unt. meiner persönl. Leitung als **Weinküfer,** auf Wunsch auch kaufm. Ausbild. am Contor. Off. bef. **Otto Käftner & Co.,** Spedition. (s

Ein Lehrling
für Schlosserei u. Dreherei gesucht. Zu erfr. Markt 9, im Laden. (r

Blousen-Arbeiterinnen gegen Vorzeigung von Probearbeit suchen
Sabor's Wwe & Cohn,
Gr. Ulrichstr. 52.

25 Dienstmädchen bei hohem Lohn, 20 Arbeitsmädchen für Thonwaaren-Fabrik, 1,50—1,80 p. Tag, 5 Köchinnen, 8 Stubenmädchen, 1 Zimmermädchen, 3 Hausmädchen, 4 Waschmädchen per 1. Juli gesucht durch die
Arbeitsnachweisstelle
des Vereins für Volkswohl
für weibliche Arbeiter u. Dienstboten,
Halle a/S., Barfüßerstr. 16.
Stellen suchen: Aufwartungen, jüng. Dienstmädchen, Kinderfräulein, Wasch-, Scheuer-, Arbeitsfrauen und Mädchen.

Gesucht für gute Stellen
Landwirthschafterin, Kochmamsells, Stützen, Oekonomieschularin, Stuben-, Haus-, u. Küchenmädchen. Frau Anna Fleckinger, Kl. Ulrichst. 8, v. Perfekte Köchin sucht Stellung. D. O. (r

Eine **Kinderwärterin,** nicht unter 25 Jahren, für ein neugeborenes Kind gesucht. Antritt Anfang Juli. Off. m. Gehaltsanspr. an Bergassessor **Goebel,** Schönebeck a/E.

Ein junges, **anständiges Mädchen** von auswärts, 16—18 Jahre, findet 1. Juli guten Dienst **Mühlweg 10, v.** (r

Aelteres, ordl. Mädchen in Küche und Hausarbeit tüchtig, find. angen. Stell. auf d. L bei g. Lohn. Näh. Kl. Ulrichstr. 34, L.

× **Ehrl. frdl. Hausmädchen**
× zum **1. Juli gesucht**
× **Brüderstraße 4,** 2. Etage. (s

15 Oek.-Mamsells, 2 Büffetfräul. für Bahnhof, 8 Verkäuferinnen f. Schuhw., Conditor., Mat.-, Glas- u. Porzellangesch., 2 Köchinnen, 3 Kochmamsells, 4 Stubenmädch. u. mehr. Mädch. für Alles finden Stellen durch Binneweiss, Gr. Märkerstr. 9.

× **Amme**
× nach auswärts sofort gesucht (s
× **Wuchererstraße 76, I.** rechts.

Ein Mädchen vom Lande, 16—17 Jahr alt, **gesucht Landiverstr. 14, Schüssler.**

2 Bedienungsfrl. hob. Verd. 4 Köch. 180 b. 300 ℳ, 3 Stütz. verf. f. koch. u. näh., Stadtwirthsch., 4 Kindergärt. I. Cl. 15 t. Mädch. f. Küche u. Haus, 2 Küchenmädchen f. Bad Jahresst. f. Frau **Taeger,** Bechershof 9, I.

Ein zuverlässiges **Kindermädchen** oder **ältere Frau** wird sofort od. per 1. Juli gesucht **Sternstr. 9, part.**

Unabh. **Frau** als Aufwartung bei einem Bäckermeister sofort gesucht. Näheres bei Frau **Erfurth,** Markt 13.

3 Kochmamsells, 2 feine Stuben-, 10 Haus- u. Waschmädchen in Bäder, 20—30 ℳ pro Monat, 10 Mädchen für hier, eine Plätterin ins Bad gesucht durch Frau **Erfurth,** Markt 13.

15—16 jähr. **Dienstmädchen** zum 1. Juli gesucht **Kutschgasse 1, p.**

Ein **Mädchen** für Küche und Haus gesucht **Charlottenstr. 6,** II.

Einz. Herr, Lehrer, **sucht** sofort **Wirthschafterin** b. 30—40 J., aus gut. Familie u. v. angenehm. Erscheinung f. alle häusl. Arbeit., ohne Dienstboten. Damen, deren Verhältnisse gestatten, ruhige Stelle hohem Gehalt vorziehen zu können, belieben Off. mit Bild unter M. B. **postlag.** Weimar einzusenden. (a

Ein jg. **Mädchen** findet Gelegenheit auf einem mittleren Gute die **Landwirthschaft** unter Leitung einer gebildeten Hausfrau bei Familienanschluß und ohne gegenseitige Vergütung, zu **erlernen. Alwin Zschiegner, Crumpa** b. Mücheln.

Eine tücht. Mamsell,
Ende 20er, **findet** per sofort Stellung auf einem **Rittergut** im Saalkreis. Gehalt nach Uebereinkunft. Werthe Offerten unter Chiffre S. 794 an die Expedition dieser Zeitung.

Ein tüchtiges, ordentliches **Mädchen,** nicht über 20 Jahre, wird sofort gesucht Restaurant **A. Kienle,** Zwingerstr. 19.

Suche ein anständiges, ehrliches **Dienstmädchen.** Meld. m. Buch **Wiesestr. 22,** I, Martin.

Anständiges junges **Mädchen** sucht leichten Dienst. Zu erfragen **Leipziger Str. 59, I, Berger.**

19 u. 16 jähr. **Mädchen** v. L. suchen St. 1. Juli. Frau **Heyer,** Harz 23, II

Kr. **Mädchen** wünscht d. Landwirthsch. z. erl., mehrere ält. u. jüng. Mädch. m. g. Z. **suchen** St. d. Frau **Domke,** Schmeerst. 4.

Ein fleißiges, gewitztes **Mädchen,** welches **kochen kann, sucht** 1. Juli **Stelle** durch
Frau **Scholle,** Leipziger Str. 11.

Heirat. Senden Sie Ihre Adresse, große Auswahl reicher Partien sende sofort. **Offerten-Journal Charlottenburg 2 Berlin.**

Damen bess.-Stände f. z. Niederkft. u. streng. Diskr. lieber. Aufnahme b. ein. bess. ausgeb. Hebamme. Keine Meld. z. Heimathsbeh. **Berlin,** Friedrichstr. 16.

Damen, welche einige Zeit zurückgezogen leben wollen, finden frdl. Aufnahme bei Frau **Sixdorf,** Hebamme, **Schönebeck** a./E., Steinstr. 14. (a

Damen in diskr. Verhältnissen finden gute Aufnahme bei Frau verw. **Unger,** Leipzig, Sebastian-Bachst. 11.

An Kindesstatt
gef. hübscher Junge, 1 Jahr alt, zu verg. Adr. an d. 2. Exp. d. Ztg. u. D. d. 413.

Apotheker Benemann's
„Koryfon"
vertilgt sofort radikal alle **Wanzen** und deren **Brut** sowie alles **Ungeziefer.** à Fl. 50 ₰ **nur echt** bei
Albin Hentze,
24 Schmeerstr. 24. (d

Jährliche Production der Nestlé'schen Milchfabriken:
30,000,000 Büchsen.
Täglicher Milchverbrauch: 100,000 Liter.
15 Ehrendiplome. ✱ 21 goldene Medaillen.

Nestlé's Kindermehl

(Milchpulver)
wird seit 30 Jahren von den **ersten Autoritäten** d. **ganzen Welt empfohlen** u. ist das beliebteste u. weitverbreitetste Nahrungsmittel für kleine Kinder und Kranke.

Nestlé's Kindernahrung
enthält die reinste Schweizermilch.

Nestlé's Kindernahrung
ist altbewährt und stets zuverlässig

Nestlé's Kindernahrung
ist sehr leicht verdaulich, verhütet Erbrechen und Diarrhoe, erleichtert das Entwöhnen.

Nestlé's Kindernahrung
wird von Kindern gern genommen, ist schnell und einfach zu bereiten.

Nestlé's Kindermehl ist während der heissen Jahreszeit, in der jede Milch bald in Gährung übergeht, ein „keimfreies" Nährmittel für kleine Kinder. (ad

In allen Apotheken und Droguen-Handlungen.

Annoncen-Annahme für alle Zeitungen — **RUDOLF MOSSE** — Halle a. S. Brüderstr. Telephon No. 151
Fernsprecher 151 Ununterbrochen von 8—8 geöffnet.

Mein herrschaftliches Grundstück,
nahe **der elektr. Bahn** und **Gymnasium,** mit **Vor-** und **Hintergarten, Einfahrt, Pferdestall** und **Kutscherstube,** in vorzüglichem, guten Zustande (639 qm groß), will ich zu sehr soliden Preise **verkaufen.** Bedingungen günstig. Selbstkäufern ertheilt gern **Auskunft R. Fasch, Gr. Steinstraße 38.** (s

Am Güterbahnhof belegenes Grundstück mit Gleis-Anschl. ist unter günstigen Bedingungen **zu verkaufen** ev. **zu verpachten.** Angebote unter L. p. 3806 bef. **Rud. Mosse,** Halle a/S. (s

Windmühlengrundstück, mit **Bäckerei** und **Feld,** in guter Lage unter günstigen Bedingungen **zu verkaufen.** Off. sub U. r 6589 bef. **Rudolf Mosse,** Halle a/S. (s

Schönes **Hausgrundstück** mit **Garten,** passend für Stellmacher od. größeren Oebster, **zu verkaufen.** Off. unt. K. r. 6588 bef. **R. Mosse,** Halle. (s

Sichere Brodstelle.
Haus mit Weinhandlung und **Weinstube,** in Provinzialstadt Sachsens, comfortabel, gute Landkundschaft, erbtheilungshalber **zu verkaufen.** Offerten unter „Wein" an **Rudolf Mosse, Calbe a/S.,** erbeten. (ad

Kohlen-, Baumaterial- u. Speditionsgeschäft
in Sonneberg, (Thüring.) f. 25,000 ℳ verkäuf. Güterhalle u. Kohlenschupp. durch Schienengleis mit der Bahn verbund. Rentabilit nachweisb. Off. erb. P. 3482 **Rud. Mosse,** Leipzig.

Ein fl. Mater.-u. Victual.-Geschäft, gr. Kellerräume m. Thoreinfahrt, in schönster Geschäftslage, ist 1./10. zu verpacht. Kauf nicht ausgeschl. Off. u. D. e. 6608 bef. **R. Mosse,** Halle.

Hausverkauf:
Nähe der Robert-Franzstr., mit 4 Wohnungen, herrschaftlich, bis zu 550 Mk. die Etage. Fester Preis 36,000 Mk. Off. unter A. r. 6594 an **Rud. Mosse,** Halle. (s

Suche Gut zu kaufen!
Bedingungen: Nähe großer Stadt, gute **Bodenverh.** und **Gebäude,** herrschaftlicher **Wohnsitz, Größe 600—2000 Morg.** Offerten unter A. b. 51623 befördert **Rud. Mosse,** Halle. (s

Suche
thätigen, jüngeren **Compagnon** mit 600-1000 ℳ Einlage. Branchekenntniß nicht erforderlich. Off. unt. A. m. 6581 bef. **Rud. Mosse,** Halle. (s

8000 Mk. auf gute sich. Hyp. 1./7. z. verg. Off. unter L. m. 6580 bef. **Rud. Mosse,** Halle. (s

Wer leiht?
eine Lebensversicherungspolice laut. üb. 2000 ℳ m **1200 ℳ.** Off. u. H. i. 6595 bef. **Rud. Mosse,** Halle.

Kapital auszuleihen:
10—13,000 Mk. zum 1. Juli, **60—80,000 Mk.** zum 1. Okt. auf gute Sicherheit zur 1. Stelle. Offerten unter C. d. 6596 befördert **Rud. Mosse,** Halle. (s

Auskünfte,
Ermittelungen in geschäftlichen wie in vertraulichen Angelegenheiten; Incassi, **Bücherrevisionen** u. s. w. übernehme zur discreten Ausführ. Off. u. R. r. 6198 befördert **Rud. Mosse,** Halle. (s

Suche für meinen **Sohn** mit guter Schulbildung, der bereits ein Jahr in einem Detail-Geschäft thätig war, zum 1. Oktober eine
Lehrlingsstelle
in einem **Engrosgeschäft.** Gefl. Off. unter S. r. 6556 an **Rudolf Mosse,** Brüderstr. 4. (s

In einem der größten Produkten- und Düngemittel-Geschäfte in der Nähe Magdeburgs wird zum sofortigen Antritte ein
junger Mann
mit guter Handschrift **gesucht,** welcher in einem gleichen Geschäft jetzt erst ausgelernt hat. Anerbietungen mit Lebenslauf und Gehaltsansprüchen unter L. E. 456 an **Rudolf Mosse,** Magdeburg erbeten. (ad

Zum 1. Juli suche unverheir.
Kutscher.
Off. mit Gehaltsanspr. ev. Photogr. u. Zeugnisse in Abschrift unt. K. W. 450 an **Rud. Mosse,** Magdeburg.

Patent
Kohlstrunk-Spaltmaschine verkäuflich. Off. sub K. P. 642 an **R. Mosse, Berlin,** Königstr. 56. (ad

Magenbeschwerden.
Meinem daran leidenden Mitmenschen gebe ich gern **unentgeltlich** Rath und Auskunft, wie ich davon befreit und gesund geworden bin.
F. Koch, Königl. pens. Förster. Wömbsen, Post Nieheim (Westf.)

Abnehmer von täglich **200 Liter**
Erdbeeren gesucht.
Louis Koerting, (ar
Coethen (Anh.) Fernsprecher 161.

Hart-Gries
aus der **Wesermühle** bei Hameln offerirt à Pfd. 20 ₰, bei 5 Pfd. à 18 ₰.
H. W. Haacke, Gr. Klausstr. 16. (s

Citronensaft,
Erdbeersaft,
Himbeersaft,
Kirschsaft,
mit ff. Raffinade eingekocht, à Pfd. 50 ₰, empfiehlt (s
Ferd. Hille, Halle, Geiststr. 68.

Bowlenwein
à Fl. 50 ₰, (s
Frankfurter Apfelwein,
à Fl. 30 und 35 ₰, empfiehlt
Ferd. Hille, Halle, Geiststr. 68.

Denaturirten Spiritus,
à Liter 26 ₰, empfiehlt (s
Ferd. Hille, Halle, Geiststr. 68.

Frankf. Apfelwein,
à Fl. 35 ₰, bei 10 Fl. à 30 ₰,
ff. Himbeer-Limonade,
à Ltr. 150 ₰, empfiehlt (s
A. Trautwein, Gr. Ulrichstr. 31.

Echte Harzkäse
garantirte Verarbeitung von ausschließlich reinem Harzer Milchprodnct (kein Centrifugenquark) liefert die Postkiste zu Mk. 2,80 gegen Nachnahme, größere Posten billiger,
Otto Röver, Harzkäsefabrik,
Rübeland im Harz,
Prämiirt Berlin 1896. (ad

Aepfelwein beste Qual., Liter 28 ₰, Mousseux Flasche ℳ 1.30 unt. Nachn.
G. Fritz, Hochheim a. M. (ad

Seeaal 8 Pfd. Col. geräuchert. 5½ ℳ g. Nchn.
nur dicke Stücke! 4 Ltr. in Gelee à ℳ 1
8 Pfd. Col. Rauchflunder 2½ ℳ 4 Ltr. b.
40 Matjesher. feinste W. 2½ ℳ.
E. Degener, Export-Fischerei Swinemünde. **Zeitung angeben!**

Fernsprecher 205.
Frische Schleie,
feinste Waare,
Aal, ausgeschnitten,
empfiehlt billigst
Friedrich Krahmer,
Fischerplan 3. (r
Scholle, Schellfisch.

Roggenlangstroh
à Ctr. ℳ 1,80; gepreßtes **Gerstenstroh** à Ctr. ℳ 1,35 frei Bahnwagen Anschlußgleis, gegen Cassenabnahme offerirt (ar
Zuckerfabrik Körbisdorf.

Weiße Schmierseife
mit Salmiak und Terpentin, vorzüglich bewährt zum Einweichen der Wäsche, Pfund 25 Pfg., bei 10 Pfund 20 Pfg., empfiehlt
Ernst Jentzsch, Leipziger Str. 29.

Restitutionsfluid
für **Steifheit, Lahmheit, Ueberanstrengung** 2c. bei Thieren,
Butterpulver
zur Beschleunigung des Butterns und Vermehrung der Ausbeute. **Butter-** und **Käsefarbe,** sowie **Laabessenz,** in 25—30 Minuten **Malz** zu erzeugen, empfiehlt **M. Waltsgott.** (d

Für Ratten u. Mäuse
empfiehlt als ein **allen Hausthieren unschädliches Gift Scilliitinlattwerge,** ferner stets frischen **Giftweizen u. Giftpillen,** sowie **Hamsterpatronen. M. Waltsgott.** (d

Döbelner
Terpentin-Salmiak-Schmierseife
empfiehlt als anerkannt **beste Qualität** zum **billigsten Preise am Platze.**
en gros H. W. Haacke, en detail
Gr. Klausstraße 16. (s

Lehm
kann abgefahren werden im
Wiede'schen Durchbruch. (r

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-848334-18960616053/fragment/page=0003

Zuntz Java-Kaffee

Unübertroffen in Wohlgeschmack
Reinheit und Kraft!

Mark 1,70, 1,80, 1,90, 2,— per ½ Kilo in den beliebten feinen Qualitäten.

Zu haben in **Halle** bei **Fr. David Söhne,** Markt 17 und Wuchererstrasse 35, **Joh. David,** Geiststrasse 1, **Paul Kegel,** Bernburger Strasse 27, **Jul. Otto Kopf,** Sophienstrasse 12, **Georg Gröhe Nachf.,** Leipziger Strasse 102, **A. Steinbach,** Adler-Drogerie, **Röhling & Trobsch,** Bernburger Str.-Ecke, und **Hermann Dietze,** Conditorei, Burgstrasse 29. (ad

A. Zuntz sel. Wtwe., Königl. Hofl., Bonn, Berlin, Hamburg, gegr. 1837.

Wasserschaden.

Durch den argen Wasserschaden am **6. Juni cr.** sind viele unserer Mitbürger auf das Schwerste geschädigt worden. Ein Gebäude ist vollständig eingestürzt; andere aber sind so beschädigt worden, daß sie geräumt werden mußten und als Ruinen dastehen. Viele Mauern, Stallgebäude, Keller, Höfe, und Gärten liegen in verwüstetem Zustande. Mehrere Familien haben ihre gesammte Habe verloren, denn das Unwetter kam reißend schnell und nur wenig war zu retten.

Menschenleben sind, Gott sei Dank, nicht zu beklagen, indessen ist eine Menge Kleinvieh in den Fluthen umgekommen.

Nach vorläufigen Abschätzungen beträgt der angerichtete Schaden 30,000 ℳ

Außerdem hat die Stadtgemeinde durch aufgerissene Pflasterstraßen, fortgeschwemmte Steine und Material eine Einbuße von 7000 ℳ.

Der Schaden in der betroffenen Feldflur ist noch nicht zu übersehen.

Wenn wir einigen Familien nicht bald und kräftig helfen, so steht deren Existenz auf dem Spiele. —

Zur Hilfe und Unterstützung der bedürftigsten Leute bitten wir edeldenkende Mitmenschen recht herzlich um Geldgaben, mögen solche auch noch so klein sein.

Außer den unterzeichneten Mitgliedern des Ausschusses ist die Expedition dieser Zeitung zur Annahme von Geldern bereit, über deren Verwendung zu Mücheln Rechenschaft gegeben wird.

Herzlichen Dank den gütigen Gebern!

Mücheln, den 12. Juni 1896.

Der Hilfsausschuß.

Steckner, Bürgermeister. **Moeller,** Superintendent. **Scheidemantel,** Amtsrichter. **Brandt,** Stadtkassenrendant.
Kaup, Maurer- u. Zimmermstr. **Meinert,** Magistratsassessor. **Dr. Schacke,** prakt. Arzt. **Schroeter,** Diakonus.
Freuer, prakt. Arzt. **Denkewitz,** Buchdruckereibesitzer.

Die ergebene Mittheilung, daß ich zuletzt, 1. Mai 1891 bis September 1895, das Stadttheater und Sommertheater in Stettin mit besten Erfolgen leitete. Im Februar 1895 wurde mein Contract für obige Theater auf weitere 4 Jahre verlängert. Besondere Vortheile veranlaßten mich jedoch, von diesem Contract freiwillig zurückzutreten. Meine Vorgänger am Stadttheater in Stettin in letzter Zeit waren:

A. Schirmer, später Direktor des Stadttheaters Düsseldorf.
A. Varena, jetzt Direktor des Stadttheaters Königsberg i/Pr., (r
A. Cabisius, jetzt Direktor des Stadttheaters Magdeburg.

Hochachtungsvoll **F. Gluth.**

Landwirthsch. Beamten-Verein Halle a. S.

Um ferneren Irrthümern vorzubeugen, machen nochmals bekannt, daß die Leitung der Lehranstalt für die Buchführung des Landwirthsch. Central-Vereins der Provinz Sachsen rc., jetzigen Landwirthschaftskammer, sowie des Engagementsbureaus für landwirthsch. Beamte **nicht mehr** in den Händen des Herrn Direktor **E. Abelmann** ruht, sondern dieselbe dem Herrn Direktor **R. Falkenberg** übertragen ist. Herren Oekonomen und Beamte, welche diese Buchführung erlernen wollen, sowie stellensuchende Beamte wollen sich daher vertrauensvoll an Letzteren wenden und wird derselbe sämmtliche Geschäfte in reellster und coulantester Weise erledigen.

Der Aufsichtsrath.

A. Kühnemund, Inspector. **E. Schuhmann,** Amtmann. **C. Fasch,** Inspector. (r

---

Unterricht

im **Clavierspiel — Theorie der Musik —** ertheilt

Olga Kaltwasser, Schülerin des Hrn. Prof. Martin Krause, Leipzig, **Marienstrasse 12, parterre.** (s

---

Wilh. Lippert

Fleischerstraße 17. **Fernsprecher 632.**

ältestes Möbeltransport-Geschäft,

empfiehlt sich zu **Möbeltransporten** und **Umzügen** jeder Art von und nach allen Orten.

Garantie und Versicherung der guten Ablieferung. (r

Möbel-Ausstattungen. Gutgearbeitete **Sophas, Bettstellen** mit **Matratzen, Sekretäre, Vertikos, Ausziehs-, Sopha-, Wasch-** u. andere **Tische, Küchenschränke, Spiegel, Stühle** rc. offerirt zu äußerst billigen Preisen **Landwehrstr. 23,** nahe am Bahnhof. **Kein Laden,** daher billigste Bezugsquelle für Möbel. (r

---

Weber's
Carlsbader
Kaffeegewürz
ist unstreitig das edelste
Kaffeeverbesserungsmittel der Welt.

Ueberall
zu haben.
(ad

Seit **Montag, den 15. Juni,** steht schon wieder ein großer frischer **Transport bester**

Belgischer und Dänischer Acker-Pferde

zu sehr soliden Preisen bei mir zum **Verkauf.**

Halle a. S., Dorotheenst. 78. **Meyer Salomon.**

Schlurick's Kur- u. Badeanstalt, Halle a/S.

Hochstraße 17. Endstation der elektr. Stadtbahn **Steinweg.** Fernsprecher 696.

Staatlich concessionirt. Aufnahme jederzeit. Prospecte gratis. Rath in allen Krankheitsfällen.

Auch ohne ärztlichen Rath Dampf- und Wannenbäder jeder Art, Güsse und Kräuterbäder nach Kneipp neu eingeführt, desgleichen Sonnenbäder. Geöffnet von Morgens 6 bis Abends 8 Uhr. (s

---

Bad Suderode am Harz

Soolbad und bewährter klimatischer Curort.

Station der Eisenbahn Quedlinburg-Suderode-Ballenstedt. Vorzügliche Lage in einem schönen, geschützten, von allen Seiten fast geschlossenen Thalkessel, unmittelbar am prachtvollsten Nadel- und Laubholzwalde, Mittelpunkt sämmtlicher Harzpartien. Bewährte Soolquelle. Med. Bäder aller Art. Elektricität und Massage unter ärztlicher Leitung. Anwendung des gesammten Kaltwasser-Heilverfahrens. Seit Frühjahr 1893 Gebirgs-Quellwasserleitung. Billige Preise. Apotheke am Orte. Bade-Aerzte: Dr. **Weihl,** Dr. **Wallstab,** Sanitätsrath Dr. **Peligaenz;** letzterer Besitzer einer Cur- u. Wasserheilanstalt.

Prospekte und nähere Auskunft durch die **Bade-Verwaltung.** (ad

---

Ruhla i. Thür. **Hôtel Bellevue u. Kaiserhof.**
Schönster Aufenthalt für Touristen u. Badegäste.
— *Prospecte gratis und franco.* —

Naturheilanstalt Blankenburg-Harz.

Physikalisch-diätetisches Sanatorium.
Herrliche geschützte Lage dicht am Walde; mildes Klima; sorgfältige individuelle Behandlung. Mässige Preise. Prospekt frei.

Dr. med. Dahms, ärztlicher Leiter. **Freiherr von Hammerstein,** geschäftlicher Leiter. (ad

---

Weimar, Großherzogl. Haupt- und Residenzstadt, nach den Nachweisen des Kaiserl. Gesundheitsamtes die gesündeste Stadt mit geringster Sterblichkeit unter den Städten mit mehr als 20,000 Einwohnern; klassischer Boden: Erinnerungen an Goethe, Schiller, Herder, Wieland, Liszt u. s. w., viele Denkmäler und Sehenswürdigkeiten; Hoftheater, Concerte, Museum, Goethe-National-Museum, Großherzogl. Bibliothek, Lesemuseum, Naturwissenschaftliches Museum, Kunstschule, Musikschule, ständige Ausstellung für Kunst und Kunstgewerbe, Musterlager Thüringer Erzeugnisse, vortreffliche Unterrichtsanstalten und Pensionate, sehr gut gehaltene Straßen und Fußsteige, vorzügliche Quellwasserleitung, gute Badeanstalten (auch Dampfbäder), nicht theurer Aufenthalt, berühmter Großherzogl. Park, reizende Umgebung (Lustschlösser Belvedere, Tiefurt, Ettersburg). Eisenbahn nach 5 verschiedenen Richtungen, schnellste und direkteste Verbindung von und nach allen Punkten Thüringens.

Auskunft: das Oberbürgermeisteramt, der Verein zur Förderung des Fremdenverkehrs, der Hausbesitzerverein. (ar

---

Wo wohnt man billig und gut während der **Berliner Gewerbe-Ausstellung?**

Pollin's Hôtel zum rothen Adler
W. Berlin W.

Krausenstraße 20 und **Markgrafenstr.-Ecke,** (ar
an der Leipziger Str., in der Nähe der Königl. Schlösser, Haltestelle der elektr. Straßenbahn, Behrenstr.-Ausstellung, sowie Mittelpunkt sämmtl. Pferdeb.-Linien.

Strandhôtel Ostseebad Lohme a/Rügen

direct am Meer, mit **Balkons** und **Veranden,** empfiehlt sich den geehrten Badegästen bei **civilen Preisen** angelegentlichst. Pension nach Uebereinkunft. **Nur gute Betten. Vorzügliche Küche.** **Der Besitzer.** (ad

---

Residenz Rudolstadt, Thüringen.

Station der Saalbahn. Luftkurort u. Sommerfrische. 12,000 Einw. Herrliche Lage im reizvollen Saalthale mit einer an Naturschönheiten außerordentlich reichen Umgebung. Günstige Gesundheitsverhältnisse. Vorzügliches Leitungswasser, Tiefkanalisation, städtisches Schlachthaus. Großartige Badeeinrichtungen im vornehm ausgestatteten Hotel und Kurhaus **„Rudolstadt",** 50 Morgen großer schattiger Kurpark.

Rudolstadt besitzt ein Gymnasium, Realschule, höhere Töchterschule, Theater, Hofcapelle u. s. w. und ist deshalb auch zur Ansiedelung besonders geeignet. Ausk. ertheilt der Stadtrath der Residenz, die Geschäftsstelle d. Verkehrs u. Hausbes.-Vereins, Neumarkt Nr. 3. (ad

---

Sächsisch-Thüring. Industrie- u. Gewerbe-Ausstellung in Leipzig 1897.

Der unterzeichnete Verein ladet zu einer Besprechung über die Beschickung der Sächsisch-Thüringischen Gewerbe-Ausstellung in Leipzig seine Mitglieder und sonstige Interessenten zu

Donnerstag den 18. d. Mts. Abends 8 Uhr
Restaurant „Tulpe"

ganz ergebenst ein. (r

Der Kunstgewerbe-Verein Halle.
Der Vorstand.

Abonnement

auf sämmtliche Journale.
— *Journalzirkel.* —
Pfeffersche Buchhandlung,
22 Markt (Gold. Ring). (d

Kochschule Hackeborn-Str. 2.

Ferien: v. 25. Juni bis 7. Juli. Während dieser Zeit auch für Tischgäste geschl. Beginn neuer Kurse I. u. II. Abth. am 8. Juli. Prospecte daselbst. Auf Wunsch 6 wöch. Sonderkurse f. Dienstboten! Separatkurse zum Einmachen von Früchten u. Gemüsen; Bestell. hierauf werden schon jetzt entgegengen. (s

Vorsteh. Frl. E. Frost u. E. Göring.

Auskünfte

über **Geschäfts-** u. **Privat**verhältnisse ertheilen prompt und discret auf alle Plätze der Welt:

Beyrich & Greve,
Internationales Auskunftsbureau, (s
Halle a/S., Leipz. Str. 101. Fernspr. 625.

Stud., der schon m. Erf. unterr. hat, ist bereit, jüng. Schül. **Nachhilfest.** zu geben. Offerten unter 1397 L. an die Exped. d. Ztg. erbeten. (r

---

Jüng. ehrbare Waschfrau sucht noch Wäsche Schillerstraße 29, III b. Vordh.

Rath

für Damen und Herren ertheilt gern in allen Angelegenheiten discret gegen Retourm. **von Pöllnitz,** f. 1875—95 in Apotheken thät. gew., **Dresden.** (ad

---

Jeder Nervöse, jede Familie fordere Prospekte über Timpes Nährcacaos, gratis bei: (ar
E. Jentzsch, Drogerie,
A. Beeck, Markt-Drogerie.

Pfänder zum Leihamt besorgt verschwiegen
Frau **Berger,** Leipziger Str. 59. I.

Für Kyffhäuser-Fest

Leicht verkäuf. Artikel mit hohem Rabatt für

Wiederverkäufer!

Wettengel,
Thalamtstraße 4. (s

Hoher Gewinn.

Hoffmann's Wattenfabrik,
Alter Markt 9, empfiehlt
Wundwatte in allerbester Qualität,
Binden in jeder Breite, **Wattfliese,** ungeleimt, für jeden Zweck, **Vollwatte** in feiner weißer Waare.

Echte Schafwolle, welche beim Waschen nicht einläuft, befindet sich auf dem **hiesigen Jahrmarkte** zu **Halle.** Stand 2. Reihe.
Frau **Berger.**

Ein gut erhaltenes **tafelförmiges Klavier** ist zu **verkaufen.** (r
Näheres in der Exped. d. Ztg. [173

Ein gut erhaltener, leichter **einspän. Wagen,** auch **Zerbster** wird zu kaufen **gesucht.** **Geiststraße 26.** (r

---

Ein neuer **Einspänner Wagen,** für Oebiter passend, steht zum Verkauf beim Schmiedemeister **Ritter in Morl.**

Gebrauchte, jedoch in nur **gutem** Zustande befindliche **eiserne Kochherde** sogleich zu **kaufen gesucht.** Offerten u. 1401 P. durch d. Exp. d. Z. erb. (r

---

Pianino, Nußbaum, 3 Mon. gebr., ist mir, wegen plötzlicher Abreise, zum **billigen Verkauf** übergeben. (s
H. Lüders, Mittelstraße 9.

Hand-Blasebälge

für Former empfiehlt (r
Fr. Pietsch (Gottlob Nachf.),
Steinweg 27.

Pianino, ausgezeichneter voller gesangr. Ton, hochelegante Ausst., b. 5 jäh. schriftl. Garantie sehr b. zu verkaufen **R. Wilke,** Frankestr. 18.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-848334-18960616053/fragment/page=0004